

## Ihre Teilnahme

In Fernsehen und Presse wird oft der Eindruck erweckt, dass Hilfe für die so genannte "Dritte Welt" mehr Schaden als Nutzen bringt. Für unsere Hilfe trifft das nicht zu. Auf der Empfängerseite sind bei uns Menschen, deren Verantwortungsbewusstsein wir kennen und die wissen, worum sie bitten. Darum bitten auch wir wieder alle Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder, bei unserem Hungermarsch mitzumachen. Wer selbst nicht mitmarschieren kann, hat die Möglichkeit, diese Aktion durch eine großzügige Spende zu unterstützen. Wer mitmarschieren möchte, besorgt sich eine Hungermarsch-Teilnehmerkarte. Teilnehmerkarten sind erhältlich bei allen Pfarrämtern in und um Landau. Sie können die Karte auch unter [www.hungermarsch.de](http://www.hungermarsch.de) herunterladen, sowie telefonisch unter der Nummer 06341-9592366 (Pfr. Armbrust) oder 06341-968980 (Pfarramt Mariä Himmelfahrt) anfordern.

Mit Ihrer Teilnehmerkarte gehen Sie bitte in den Wochen vor dem Hungermarsch zu Ihren Verwandten, Freunden, Geschäftsleuten und bitten sie um einen festen Betrag pro zu wandernden Kilometer und lassen Sie sich dies auf Ihrer Teilnehmerkarte bestätigen. Die vereinbarten Beträge können Sie dann nach dem Hungermarsch einsammeln und die Gesamtsumme auf unser Spendenkonto einzahlen.

### **LANDAUER HUNGERMARSCH E.V.**

**Konto: VR Bank Südpfalz**  
**IBAN: DE15 5486 2500 0000 7855 55**  
**BIC: GENODE61SÜW**

**Konto: Sparkasse Südliche Weinstraße**  
**IBAN: DE16 5485 0010 0000 0800 93**  
**BIC: SOLADES1SÜW**

Quittungen ab 10,- € werden auf Wunsch ausgestellt. Wir bitten allerdings, nur dann Spendenquittungen anzufordern, wenn sie auch wirklich für das Finanzamt benötigt werden.

[www.hungermarsch.de](http://www.hungermarsch.de)



## Wir laden ein

Der Landauer Hungermarsch e.V., KHG und GCL, Katholisches Dekanat und Pfarrei Mariä Himmelfahrt laden Sie recht herzlich zur Teilnahme am Hungermarsch an Christi Himmelfahrt, am 21. Mai 2020 nach Landau ein!

### Ablauf des Landauer Hungermarsches

Der Hungermarsch beginnt mit einem besonders gestalteten Gottesdienst um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Maria in Landau (Marienring 4). Anschließend erfolgt der Marsch in Richtung Pfälzer Wald. Die Gesamtwanderstrecke, die über gute Wald- und Wanderwege führt, beträgt etwa 30 km. Die erste Kontrollstelle ist in Ranschbach. Am Kaltenbrunn bei Ranschbach findet eine Mittagsrast mit Gelegenheit zur Einnahme einer einfachen Mahlzeit statt. An der zweiten Kontrollstelle, am Bildstöckel, bieten die Frauen der Eschbacher KFD Kaffee und Kuchen an.

Die dritte Kontrollstelle ist in Ilbesheim und wird vom Freundeskreis Ruhango-Kigoma betreut.

Getränke stehen an allen Kontrollstellen bereit. Abschluss der Wanderung ist im Pfarrheim St. Maria, wo ebenfalls für Speisen und Getränke gesorgt ist. Dort erhalten Sie den letzten Stempel.

Sämtliche Erlöse an allen Verkaufsstellen gehen zugunsten der Hungermarschprojekte.



Schirmherr: Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann

# WANDERN FÜR DIE ANDERN



## 44. Landauer Hungermarsch 21. Mai 2020



## KENIA

### Straßenkinderprojekt in Mombasa

St. Joseph Schwestern

In Mombasa unterhalten die Schwestern ein Haus für Straßenkinder. Sie ermöglichen den Kindern eine schulische Ausbildung und geben ihnen Unterkunft und Verpflegung. Sie bitten uns um Mitfinanzierung der Schulgelder und der notwendigen Lebensmittel.



## KENIA

### St. Joseph Shelter of Hope Centre. Voi

Sr. Genovefa Maashao

Die Arbeit, die Sr. Genovefa mit ihrem Mitarbeiterstab in Voi verrichtet, ist großartig. Sie versorgt mit 197 Helfern ca. 1.000 Aidskranke und etwa 300 Aidswaisen. Das angegliederte Krankenhaus ist in Betrieb. Die Isolierstation und die Kinderstation sind fertiggestellt. Nun fehlt noch die Ausstattung. Zusätzlich bat uns Sr. Genovefa um Mitfinanzierung eines dringend benötigten Röntgengerätes.

## RUANDA

### Ruhango

Freundeskreis Ruhango - Kigoma, Landau

Für das Gesundheitszentrum in Ruhango soll ein Krankentransportfahrzeug angeschafft werden. Der Hungermarschlerlös dient der Mitfinanzierung.

## TANZANIA

### Ngoyoni „Hermann Kiefer Krankenhaus“

Das Hospital ist in der Lage, die laufenden Kosten eigenständig aufzubringen. Für Investitionen sind sie weiter auf unsere Hilfe angewiesen.

Die Unterkünfte für die Mitarbeiter sind fertiggestellt. Nun bittet Sr. Bernadette, die das Krankenhaus leitet, um Mitfinanzierung der Inneneinrichtung.

## TANZANIA

### Maasai Projekt Erzbistum Arusha

Father Dr. Pius Shao

Das Krankenhaus, das Fr. Pius für die Maasai in Enduimet gebaut hat, wurde von afrikanischen Augustinerpatres übernommen, die sich fortan um die Finanzierung kümmern werden. Die einheimischen

Schwwestern, die im Krankenhaus arbeiten, haben uns gebeten, ihnen zu helfen eine kleine Landwirtschaft mit Schweinen und Kühen aufzubauen, damit sie zukünftig eine Lebensgrundlage haben werden.

## TANZANIA

### Schule in Same

Bischof Rogath Kimaryo

Die Schule, die Bischof Rogath in Same gebaut hat, ermöglicht 260 Kindern eine gute Bildungsgrundlage zu erlangen. Es handelt sich um eine Internatsschule, da viele Kinder einen zu weiten Schulweg haben und viele Straßenkinder eine Unterkunft brauchen. 7 Klassenräume sind bereits in Betrieb. Nun fehlt noch als Letztes ein entsprechend großer Schlafsaal für die Kinder.

## SANSIBAR

### Bau eines Zentrums für Aidskranke

Bischof Augustin Shao

In Sansibar ist ein Zentrum entstanden, in dem Ordensschwwestern sich um die Versorgung von Aidskranken kümmern. Bischof Augustin bittet uns nun, die noch ausstehenden Arbeiten mitzufinanzieren. Die Inbetriebnahme soll im Juni/ Juli erfolgen.

## KONGO

### Schulzentrum Budikadidi in Tshikapa

Verein Mooyo Utante e. V.

Vors. Pfr. Dr. Constantin WM. Panu

Bis Ende Februar 2020 werden die Arbeiten am Bau des Verwaltungsgebäudes abgeschlossen sein. Auf einem Teil des Gebäudes wird ein Obergeschoß errichtet. Die Räume müssen noch mit Schränken, Tischen und Stühlen eingerichtet werden.

## KONGO

### Landwirtschaftsprojekt in Mukulakulu

Verein FePaGri (Fédération paroissiale des agriculteurs) | Vors. Abbé Nyembo Monga

Die Region war in der belgischen Kolonialzeit landwirtschaftlich stark entwickelt. Das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützte Projekt schafft neue landwirtschaftliche Strukturen für die 7.000 Anwohner der Gemeinde Mukulakulu. Im vergangenen Jahr konnte ein Traktor mit Pflug gekauft werden. Pfarrer Monga bittet um weitere Hilfe für die Ausbildung von Landwirten und die Anschaffung von Saatgut und Maschinen. So kann der Anbau von Mais, Erbsen, Erdnuss und Palmöl ermöglicht und die Lebensgrundlage vieler Familien nachhaltig gesichert werden.

